

Gleichlautend an:

Herrn Oberbürgermeister
Jürgen Roters
Rathaus Köln

Herrn Bezirksbürgermeister
Norbert Fuchs
Bezirksrathaus Köln-Mülheim

**Fraktion in der
Bezirksvertretung 9
(Mülheim)**

Wiener Platz 2a, Zimmer 645
51065 Köln

Köln, den 20.01.2012

Betreff: *Anfrage zur nächsten Sitzung der Bezirksvertretung*

Hier: Nicht erfolgter schneller Einsatz der Freiwilligen Feuerwehr Flittard

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrter Herr Bezirksbürgermeister,

die CDU-Fraktion bittet Sie, folgende Anfrage auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung Mülheim zu setzen:

Am Donnerstag, den 12.01.2012 kam es in Flittard zu einem Einsatz der Kölner Berufsfeuerwehr. Da entsprechende Fahrzeuge (Löschzug, Rüstzug, Rettungs- und Führungsdienst) vor Ort waren, handelte es sich wohl um einen gemeldeten Verkehrsunfall mit eingeklemmten Personen.

Im Stadtteil Flittard gibt es eine gut ausgestattete, ausgebildete und auch personalstarke Freiwillige Feuerwehr. Der Anmarschweg der nächstgelegenen Feuerwache der Berufsfeuerwehr (Mülheim) nach Flittard dauert in der Regel länger als 8 Minuten.

Da wir von mehreren Bürgern darauf angesprochen wurden, warum die örtliche Freiwillige Feuerwehr, die aufgrund ihrer Lage schneller vor Ort hätte sein können, offensichtlich nicht alarmiert wurde, bitten wir um Beantwortung folgender Fragen:

1. Warum wurde die örtlich zuständige Freiwillige Feuerwehr Flittard nicht zu o.g. Schadensereignis alarmiert?
2. Warum verzichtet man auf den Einsatz gut ausgestatteter und ausgebildeter Helfer, die auch noch schneller im Sinne des verunfallten Bürgers hätten Erstmaßnahmen ergreifen können?
3. Erfolgte der Nichteinsatz der Freiwilligen Feuerwehr aus Kostengründen?
4. Wer überprüft in welchem Rahmen, wie die jeweiligen Ausrückebereiche von Löschgruppen der Freiwilligen Feuerwehren (neu-)justiert bzw. angepasst werden (z.B. nach Veränderungen des Fuhrparks oder nach der Entstehung von Neubaugebieten)?

Es ist in unseren Augen weder dem Steuerzahler, erst recht nicht dem in Not geratenen Bürger zu vermitteln, warum nicht die nächstgelegene Feuerweereinheit zu einem Schadensereignis alarmiert wird. Auch wenn die Freiwillige Feuerwehr im Gegensatz zur Berufsfeuerwehr nur eingeschränkt hätte tätig werden können, so hätte zumindest der Brandschutz sichergestellt, die Einsatzstelle abgesichert und eine erste Zugangsöffnung zum verunfallten PKW-Fahrer geschaffen werden können.

Da alle Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Köln in Erster Hilfe ausgebildet sind, hätten auch eventuell notwendige lebensrettende Sofortmaßnahmen schneller eingeleitet werden können.

Wir verweisen außerdem auf das Gesamtkonzept „Freiwillige Feuerwehr Köln“, in dem beschrieben (und auch damit geworben) wird, dass gerade die Freiwilligen Feuerwehren in den Kölner Vororten oftmals schneller als die Kollegen der Berufsfeuerwehr vor Ort tätig werden können.

Wir bitten um eine zeitnahe Beantwortung unserer Fragen.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Thomas Portz
Fraktionsvorsitzender



Christoph Schneider
CDU-Fraktion